

IGLU-Jahresbericht 2020

Editorial

Das Jahr 2020 stand im Zeichen von Corona. Auch wenn Einige diesen Begriff wohl am liebsten nicht mehr hören und lesen würden, wird er uns noch einige Zeit begleiten. Also machen wir das Beste draus und schauen auch das Positive an. Wir haben in der Schweiz das Privileg, dass fast alle genug zu Essen und ein Dach über dem Kopf haben. Gesamthaft haben wir sogar Essen im Überfluss. Wir haben die Möglichkeit uns in der Schweiz frei zu bewegen und mit ÖV oder Individualverkehrsmittel fast jede Ecke zu besuchen und die Natur zu geniessen. Wir haben eine sehr gute medizinische Versorgung, welche ermöglicht, dass wir immer älter werden. Auch wenn wir Schweizer unsere durchschnittlich pro Kopf 1,6 Flugreisen pro Jahr (= rund doppelt so viel wie unsere deutschen Nachbarn) einmal nicht absolvieren können, überleben wir trotzdem. Ich denke, wir leben sogar besser! Die ganze Umwelt wurde weniger belastet. In der Flughafenregion war die Luft deutlich besser zum atmen. Statt der Flieger gab es wieder mehr Insekten. Der Autobahn-Lärmpegel wurde geringer, wenigstens für kurze Zeit.

Natürlich leiden auch viele Betriebe und Arbeitnehmer unter Existenzproblemen. In der superreichen Schweiz sollte dieses Problem jedoch gelöst werden können. Frei nach dem Motto von Mani Matter: Damit es jenen, denen es weniger gut geht, gut geht, muss es jenen, denen es sehr gut geht, etwas weniger gut gehen. Dann geht es allen gut. Lassen wir also den Kopf nicht hängen und schauen nach vorne, schliesslich haben wir die Augen auch vorne am Kopf und nicht hinten.

So haben denn auch 2020 einige Exkursionen, Aktionen oder Interventionen von und in der IGLU stattgefunden.

Wie jedes Jahr war der erste Anlass **die Wasservogel-Exkursion am Flachsee** an der Reuss vom 4. Januar, zusammen mit der GNVU. 18 Teilnehmende liessen sich vom leicht durchzogenen Wetter nicht abhalten und wurden u. a. mit Sichtungungen wie Rohrdommel, Silberreiher, Kiebitz und vielen Graugänsen belohnt.

Die physisch geplante **Generalversammlung** vom 20. März musste aus bekannten Gründen abgesagt werden. Die wichtigsten Geschäfte wurden auf postalischen Weg erledigt. Besonders erfreulich waren die vielen Rückmeldungen von 44 Mitgliedern und die Wahl des zusätzlichen Vorstandsmitgliedes Gunnar Guggenbühl. Alle Traktanden wurden ohne eine einzige Neinstimme gutgeheissen.

Abgesagt werden mussten die Anlässe **Insektenhäuschen bauen** bei Ueli Schmid sowie die Exkursion **(G)Artenvielfalt, Neophytenfreie Gärten** in Dietikon.

Am Wochenende vom 19. / 21. Juni fand die Exkursion zu den **Gänsegeiern am Schwarzsee im Freiburgischen** statt. Diese wurde von Paul Keller zusammen mit dem NV-Wetzikon-Seegräben organisiert, leider mit nur sehr kleiner IGLU-Beteiligung. Die Teilnehmenden kamen nebst diversen Vögeln und Schmetterlingen auch in den Genuss einer wunderschönen Landschaft.

Neun Unentwegte kamen am 10. Juli zum **Picknick auf das Bergli**. Nach dem Motto: «besser etwas als gar nichts» genossen die Anwesenden ihr Gebräteltes mit entsprechenden Abständen.

Gleich am Tag darauf rückten 11 Motivierte mit viel Tatendrang dem **Drüsigen Springkraut** an neuem Standort zu Leibe. Unser Förster Fabio Gass hat ein wachsames Auge und findet auch die bisher unbeachteten Flecken wo sich dieser Neophyt ausgebreitet hat. Der Himmel testete unsere Ausdauer mehrmals, so dass wir 2 x unter grossen Bäumen vor den Sturzfluten Schutz suchen mussten. Als Dank gab es dann für alle, welche nicht ganz durchnässt waren, etwas vom wärmenden Feuer, das wieder von Armin und Vreni von der

Chlausgesellschaft für uns angefacht wurde. Trotz heftigen Schauern konnten diese das Feuer in Gang halten.



Die **Exkursion** am 15. August wurde von mir kurzfristig umgeplant, da die ursprünglich geplante Route wenig Attraktives versprach. Bei sommerlichen Temperaturen entstieg wir in Zürich Burgwies dem ÖV und wanderten dem **Wehrenbach** entlang abwärts. Es ist immer wieder erstaunlich wie viele botanische und faunistische Besonderheiten in solchen Stadtoasen anzutreffen sind. Nebst invasiven Neophyten wie dem Japanknöterich fanden wir auch die Hängeposter-Glockenblume, ein Neophyt welcher sich (noch?) unproblematisch in die Natur einfügt, sowie einheimischer Tüpfelfarn und Ulmen in diversen Grössen. Forellen und Spuren von Wasseramseln zeigen, dass dieser Bach einiges zu bieten hat. Beim Botanischen Garten angekommen war es natürlich unumgänglich dort einen Rundgang zu absolvieren und diverse Veränderungen der letzten 3 Jahre zu begutachten.

Mittwoch 9. September war wiederum unser **Jäteinsatz am Homberg**, wo wir vor allem Berufkräuter im Rosettenstadium ausrissen. Dank der 11 Helfenden konnte eine grosse Fläche bearbeitet und wieder eine beachtliche Menge zur Entsorgung gegeben werden. An den Stellen, wo vor 4 Jahren mit dieser Methode begonnen wurde, nimmt das unerwünschte Kraut klar ab. Im Anschluss gab es das obligate Abendessen in der Pizzeria La Statione als Dankeschön, welches über den Kanton abgerechnet wird.

Die **Zugvogelbeobachtung** am 3. Oktober viel wegen erneut verschärften Corona-Massnahmen aus.

Nicht Geplantes

Erfolgreiche Intervention an der Herbstgemeindeversammlung zu Gunsten des kommunalen Mehrwertausgleichs bei Um- oder Aufzonungen von Grundstücken.

Weitere Aktivitäten und Vorkommnisse

Vorstands- und Helferessen im Februar. Nistkastenreinigung im Januar. Im Juni konnten 9 besetzte Grosskästen festgestellt werden (2 x Schleiereulen und 7 x Turmfalken).

Vorstandssitzung fand nur eine im Januar statt, in der Folge konnte keine mehr durchgeführt werden, da fast alle VS-Mitglieder einer Risikogruppe angehören. Die Kommunikation fand nur noch per Mail oder telefonisch statt.

Diverse Sitzungsteilnahmen durch Vorstandsmitglieder an: Regionalgruppe Greifensee (im Feb. als Präsenzsitzung, im September online per Zoom)

Neophyten-Koordination in der Gemeinde wurden beide Sitzungen abgesagt.

Delegiertenversammlung von ZVS/BirdLife Zürich: Im November Beni alleine mit allen Stimmrechten wegen Corona-Auflagen.

Mutationen 2020

Verstorben: glücklicherweise niemand.

Ausgetreten: Jolanda Williams (Wegzug), Florance Hodel, Esther Geissler, Peter + Gabi Trommer;

Neueintritte: Alexandra Brendle

Beni Hirzel, Präsident

5. März 2020

Herzlichen Dank an alle, die uns aktiv und passiv unterstützt haben!

